

Höxter-Corvey | Ausgabe: Juli/August 2016



Höxter Corvey

Heimat- und Verkehrsverein Höxter e.V.



Titelgeschichte: Das Kloster Brenkhausen

Unkompliziert ins Traumhaus.



Wohn(t)räume erfüllen?

Sie möchten Ihren Traum von den eigenen vier Wänden realisieren? Oder Ihr Eigentum renovieren oder modernisieren? Wir beraten Sie persönlich, diskret und kompetent in allen Fragen rund ums Bauen, Wohnen und Finanzieren. Sprechen Sie uns an.

www.volksbank-phd.de

Volksbank
Paderborn-Höxter-Detmold



Liebe Vereinsmitglieder,
liebe Freunde des
Heimat- und Verkehrsvereins,
verehrte Gäste unserer Stadt,

die Sommerferien stehen vor der Tür und für viele der lang-ersehnte Urlaub. Endlich Zeit zu haben für die Familie, für Freunde und für manche Unternehmung, die man immer wieder verschoben hat. Das kann eine gute Gelegenheit sein, mit dem Rad eine längere Tour zu unternehmen, mal wieder die Wanderschuhe anzuziehen und die nähere Umgebung zu erkunden. Vielleicht haben Sie endlich mal Zeit, eine Stadtführung mitzumachen.

Auch der Kinderferien(s)pass Höxter/Boffzen bietet viel Abwechslung mit vielen Angeboten. Natürlich hat auch der HVV-Höxter einige Angebote im Sommer. Besonders möchte ich auf das diesjährige Familienfest am 27. August hinweisen. Nähere Informationen hierzu finden Sie im letzten Monatsheft oder auf unserer Homepage. Bitte bis zum 19. August anmelden.

Das diesjährige Schützenfest ist wieder ein ganz besonderes Ereignis in unserer Stadt, das viele Höxteraner und viele Gäste aus Nah und Fern anziehen wird. Hier treffen Tradition und Gegenwart in froher und ausgelassener Stimmung zusammen, dafür wird der Kommandeur mit der Schützengilde sorgen.

Ich wünsche Ihnen allen eine erholsame Sommerzeit und ausreichend Gelegenheit, für die darauffolgende Zeit Kraft zu tanken. Unseren Gästen in Höxter und Corvey wünsche ich viele schöne Eindrücke zu Fuß, mit dem Rad, dem Weserschiff oder auch mit dem Pkw,

Ihr Dardo Franke
Vorsitzender des HVV Höxter e.V.

Höxter-Corvey | Ausgabe: Juli/Aug. 2016



Das HVV-Heft wird kostenlos verteilt. Postjahresbezug gegen Überweisung von z. Zt. 8,70 Euro

Volksbank
Paderborn-Höxter-Detmold eG
IBAN: DE 97 4726 0121 2005 2529 00
BIC: DGPBDE33XXX

Sparkasse Höxter
IBAN: DE 91 4725 1550 0003 0253 43
BIC: WELADED1HXB

Herausgeber

Herausgeber ist der Vorstand des Heimat- und Verkehrsvereins Höxter e.V. Für die Richtigkeit eines Artikels ist immer der jeweilige Verfasser/die Verfasserin verantwortlich.
Geschäftsstelle: Historisches Rathaus
Weserstraße 11 · 37671 Höxter
Telefon 05271/963-4241
Der Schaukasten des HVV befindet sich in der Altstadt Höxter.

Abdruck, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung des Heimat- und Verkehrsvereins Höxter e.V.

Gesamtherstellung

Kübler media, Beverungen

Internet

www.hvv-hoexter.de

Inhaltsverzeichnis

Grußwort des Vorsitzenden, Inhaltsverzeichnis und Impressum	3	Eine Ansichtskarte von Höxter vor 1900	18-20
Wissenswertes über Höxter	4	Termine der Mittwochswanderungen für das 2. Halbjahr 2016	21-23
Kloster Brenkhausen	5-8	Nachruf für Walter Rose	24
Gedenken an die Schlacht an der Somme vor 100 Jahren	9-11	HVV Termine Aktuelles	25
Besuch aus Corbie	13-14	AK Wandern Juli/August 2016	26
Die Schösserfahrt 2016	15-16	Kurzinfos über den HVV Höxter	27
Die Frühlingswanderung der „Mittwochswanderer“	17	Infos der Evangelischen und Katholischen Kirchengemeinden Höxter	28

Titelbild: Während der Wanderung am 11. Juni 2016
"Wanderung im Grenzland von Ostwestfalen-Lippe" | Foto: Klaus Dörfel

Wir blättern in der Chronik

Im Jahre 822 erwarb Kaiser Ludwig der Fromme, Sohn Kaiser Karls des Großen, die „Villa Huxori“ und schenkte sie 823 dem Kloster Corvey (Weltkulturerbe). Um 1150 erhielt Höxter durch Konrad III. das Recht, sich mit Mauern zu umgeben, um 1250 nahm der Rat der Stadt das Dortmunder Stadtrecht an. Weserbrücke (Hellwegübergang) vielleicht schon 1115, sicher aber um 1250. 1115 auch Marktrecht. Seit 1276 sieben Gilden. 1295 wird Höxter im Umkreis der Hanse erwähnt, 1533 Reformation. Große wirtschaftliche Blüte im 16. Jhd. Seit 1595 Schützengilde. Schwere Leiden im 30-jährigen Krieg (1634 Blutbad von Höxter).

Höxter war bis 1792 Hauptstadt der reichsunmittelbaren Fürstbistum Corvey, von 1792 bis 1802 des Fürstbistums Corvey, von 1803 bis 1806 des nassauorischen Fürstentums Corvey. 1807 dem Königreich Westfalen einverleibt. Von 1813 bis 1946 gehörte Höxter zu Preußen, seitdem zu Nordrhein-Westfalen. 1970 große Kommunalreform. Höxter und zwölf umliegende Ortschaften schließen sich zusammen.

Wissenswertes über Höxter

Höxter, Kreisstadt im Regierungsbezirk Detmold, Land Nordrhein-Westfalen, 95 m ü.d. M., rd. 16.000 Einwohner (Kernstadt), seit 01.01.1970 Teil der neuen Großgemeinde Stadt Höxter (rd. 32.000 Einwohner) mit 12 dazugehörigen Ortschaften; Krankenhaus, Weserberglandklinik, Industrie: Keilriemen- und Antriebselemente sowie Herstellung von flexiblen Folienverpackungen; Druckereien; Holzverarbeitung; Metallindustrie. Hervorragende Fremdenverkehrsstadt im Weserbergland. Sport- und Campingplatz, Reithalle, Kleingolf. Grund- und Hauptschule, Hoffmann-von-Fallerleben-Realschule,



Historisches Rathaus

Sekundarschule, Berufskolleg des Kreises Höxter für Wirtschaft und Verwaltung, König-Wilhelm-Gymnasium, Hochschule OWL, Fachhochschulstudiengänge Landschaftsarchitektur, Environmental Planning, technischer Umweltschutz und angewandte Informatik, hervorgegangen aus der ehem. ältesten „Baugewerkschule“ Preußens. Volkshochschule mit umfangreichem Programm. Mittelpunktbücherei mit 40.000 Medien. Höxter ist alte Garnisonsstadt.

20 Jahre Suche nach einer Nutzung für die ehemalige Klosteranlage in Brenkhausen

In den zur Verfügung stehenden schriftlichen Vorgängen zur ehemaligen Klosteranlage in Brenkhausen ist 1972 zu lesen, dass seinerzeit die Stadt Höxter einen Bebauungsplan über das ehemalige Klostergelände gelegt hatte, in dem eine umfangreiche Wohnbebauung vorgesehen war. Hiergegen hatte der Landeskonservator in Münster Einspruch für eine solche Bebauung erhoben. Bedingt durch bereits intensive Gespräche auf der Ebene des Kultusministeriums, des Innenministeriums und des Finanzministeriums sowie der Bezirksregierung in Detmold zur weiteren Verwendung des Klostergebäudes und des zugehörigen Geländes hat die Stadt Höxter ihre Planungen geändert.

Die ursprüngliche Absicht war, durch den Verkaufserlös der geplanten Baugrundstücke Finanzmittel zur Dorfsanierung von Brenkhausen zu erwirtschaften, um bodenordnende Maßnahmen bzw. Er-

schließungsmaßnahmen durchführen zu können.

Durch den Mittelausfall war es notwendig geworden, Verhandlungen zu anderweitigen Mittelbereitstellungen (Mittel eben des Landes) zu führen. Im Jahr 1974 heißt es in einem Zwischenbericht zum Verlauf der Sanierungsmaßnahme in Brenkhausen, dass das Klostergebäude zunächst rohbaumäßig für immerhin 470.000,00 DM ausgebaut werden sollte, um ggf. als Lager für denkmalwertes Gut genutzt werden zu können. Damit wären spätere Nutzungsmöglichkeiten offengeblieben.

Es gab viele Vorschläge und Gedanken, wie man den baulichen Zustand verbessern und eine Verwendung auf Dauer absichern könnte. Keiner dieser Vorschläge ist aber bis dahin umgesetzt worden. Ein langer Weg mit vielen Gesprächen und Überlegungen zu Sicherungsmaßnahmen begann. Gesprächsteilnehmer wie Dr. Memmesheimer vom Kultusmi-



Mode + Sport + Schuhe unter einem Dach

- große Markenauswahl für die ganze Familie
- über 7.000 qm Verkaufsfläche
- Einkaufen & 3 Stunden kostenlos parken



ÖFFNUNGSZEITEN:

Montag-Freitag 09.30-18.30 Uhr
Samstag 09.30-18.00 Uhr

Marktstraße 26 · 37671 Höxter
Telefon 05271 97700
www.klingemann.de

klingemann

IHR MODEHAUS IN HÖXTER SEIT 1754



Unsere Kulturförderung: Gut für die Sinne. Gut für den Kreis Höxter.

Kunst und Kultur sind für die gesellschaftliche Entwicklung entscheidend. Sie setzen Kreativität frei und fördern die Aufgeschlossenheit gegenüber Neuem. Die Philosophie der Sparkassen-Finanzgruppe ist es, vor Ort, regional und national in einer Vielzahl von Projekten Verantwortung für die Gesellschaft zu übernehmen. Mit jährlichen Zuwendungen von über 100 Mio. Euro sind die Sparkassen der größte nichtstaatliche Kulturförderer Deutschlands.

 **Sparkasse.**
Gut für den Kreis Höxter.

nisterium in Nordrhein-Westfalen, der Landeskonservator Prof. Ellgert, der Denkmalpfleger Herr Matuschek vom Landschaftsverband Westfalen-Lippe, Diözesan-Baumeister Rühnauer, Bürgermeister Prof. Dr. Rosenbaum waren nur einige Persönlichkeiten, die sich für den Erhalt und eine Zukunft in Mitte der 70er Jahre des letzten Jahrhunderts einsetzten. Nach jahrelangem Ringen um den Erhalt und die Sanierung der Klostermauern werden 1980 Mittel zur Instandsetzung zur Verfügung gestellt. Es war danach zumindest die Möglichkeit gegeben, die Klostermauer zu renovieren. In diesem Zusammenhang wurden auch Stellplätze errichtet. Der Zustand der Mauer glich um 1980 in vielen Teilen einer Ruine. Das Land stellte 200.000,00 DM per Bewilligungsbescheid zur Verfügung. Ein erster Schritt zur Verbesserung des äußeren Erscheinungsbildes war getan.

1981 wurde auch die innere Freifläche mit dem Mühlengraben in den Fokus genommen. Ende 1985 kümmerte man sich seitens der Bezirksregierung und der

Stadt Höxter um eine Vermarktung des Klosterareals in Brenkhausen.

Eine Unternehmensberatung hatte ihre Fühler für einen Interessenten ausgestreckt und formulierte ihre Wünsche an die Stadt Höxter, welche Aufgaben durch sie, die Stadt Höxter, übernommen werden sollten.

Zunächst war eine Wohnnutzung für das Kloster angedacht und eine Nutzung durch die Stadt für kulturelle Veranstaltungen. Auch die Einwohnerentwicklung wurde abgefragt, um die Wirtschaftlichkeit des Projektes abzuschätzen. 1975 waren es beispielsweise noch 35.593 Einwohner in Höxter und 1985 noch 34.787 Einwohner. Schon damals eine sinkende Bevölkerungszahl.

Weitere 8 Jahre vergingen. Eine Zeit in der die unterschiedlichsten Nutzungsvorschläge für das Klostergebäude diskutiert wurden. Von der Lateinschule bis hin zur Einrichtung eines Europäischen Hauses reichten die Verwendungsmöglichkeiten. Insgesamt wurden 53 Interessenten gezählt mit all ihren unterschiedlichsten Nutzungsvorschlägen.

Eines Tages tauchte in der Verwaltung einer junger Ägypter im Anzug auf und erkundigte sich nach dem Klostergebäude in Brenkhausen. Die Besuche häuften sich und gingen in ernsthafte Verhandlungen über.

Interesse bekundet, das ehemalige Kloster in Brenkhausen zu erwerben. Schon seit längerer Zeit stand fest, dass es aufgrund des ganz erheblichen Sanierungsstaus nur einen symbolischen Kaufpreis von 1,00 DM geben wird. Zunächst war es sehr ungewöhnlich, die Gespräche und den Schriftverkehr mit der Koptisch-or-

thodoxen Kirche zu führen. Es waren nicht mehr die wohl bekannten Gesprächspartner, sondern hier hatte man Menschen mit einer christlichen Überzeugung vor sich, die keine Vorbehalte vor unendlich viel Arbeit, Investitionen und hohen Zeitaufwand hatten, sondern mit unendlich viel Gottvertrauen an die Sache herangingen. Natürlich musste man sich erst einmal kennenlernen, Informationen austauschen.

Es wurde den Entscheidungsträgern des Rates eine Fahrt nach Waldsolms-Kröffelbach im Taunus zum Besuch des dortigen St. Antonius-Klosters angeboten. Im Anschluss daran wurde die Verwaltung im November 1991 durch den Rat der Stadt Höxter beauftragt, die Vertragsverhandlungen mit der Bezirksregierung und der Koptisch-orthodoxen Kirche zu führen. Besonders erfreulich ist hierzu ein Schreiben des damaligen Erzbischofs und späteren Kardinals von Paderborn, Erzbischof Degenhardt vom 27. November 1991, der die Absicht der Koptischen Kirche zur Übernahme des Kloster und Wiederbelebung des Klosterlebens ausdrücklich

„Hofansicht Ostflügel 1897“ LWL-Bildarchiv.



begrüßte. Die Vertragsunterzeichnung fand als Abschluss vieler Verhandlungstermine am 22.12.1993 statt. Unterscriben wurde der Vertrag von Eckhardt Raffeld als Vertreter der Landesregierung, von Stadtdirektor Walther Anderson und Dr. Saad. Eine Vertragskopie wurde auch in der Deutschen Botschaft in Kairo gefertigt. Hier unterschrieb der Beauftragte des Kopten-Papstes Shenuda III, Pater Khella, den Vertrag.

Pater Damian war in Höxter bei dem Vertragsabschluss zugegen. Er hatte sich bereits seit einigen Jahren um das Gebäude in Brenkhausen bemüht (der junge Ägypter im Anzug) und hatte in seinem zivilen Leben als Arzt gearbeitet. Er ging in die ägyptische Wüste um Mönch zu werden. Heute ist Pater Damian Diözesanbischof mit Sitz in Brenkhausen.

Ab 1994 begannen die umfangreichen Sanierungsarbeiten, die mit viel Engagement und persönlichem Einsatz aller Beteiligten nach und nach das Gebäude bewohnbar gemacht haben. Ein langer Weg, der nur mit Gottvertrauen zu begehen war und ist.

Dardo Franke

WALDHOFF
Getränke | Dienstleistungen

Vielfalt. Vorteil. Vertrauen.

WALDECKER – Belebt Ihr Leben!



Lambris-Wandverkleidung im OG Nordflügel, Vorzustand, 2006



nach Restaurierung 2015



Außenaufnahmen aus 2006 / Henning Fischer

Die Klosteranlage in Brenkhausen



100 Jahre Schlacht an der Somme

Einladung zum ANZAC DAY in Villers-Bretonneux am 25. April 2016

Aus diesem Anlass hatte mich die australische Botschaft in Paris eingeladen. Der ANZAC DAY – Gedenktag für Australien – hat für die Australier eine ganz besondere und wichtige Bedeutung. Die jungen Soldaten kämpften ganz intensiv an der Seite der Engländer und Franzosen für ein gemeinsames Ideal und den Erfolg. Wir haben alle haben es durch diesen Menschen zu verdanken, dass wir heute in Freiheit und Frieden leben können. Von 1915 bis 1918 haben die australischen Soldaten in der Türkei, in Frankreich und Belgien gekämpft.

Das australische Memorial (Mémorial Australien) ist das größte Denkmal für Australier in Frankreich. Am 22. Juli 1938 wurde es durch König George VI von England eingeweiht.

Dort liegen ca. 6.000 Soldaten. Weitere 11.000 vermisste Soldaten sind namentlich auf die Mauer dieses Denkmals erwähnt.

Sowohl der Gouverneur Australiens als auch der französische Verteidigungsminister

haben diese Gedanken der Dankbarkeit und des Mutes dieser jungen Menschen und Soldaten in ihren Reden zum Ausdruck gebracht. Der australische Botschafter unterstrich ebenfalls diese Ideen (Peter Cosgrove - australischer Gouverneur, Jean-Yves Le Drian - Verteidigungsminister und Stephen Brady als australischer Botschafter).

Wir dürfen nicht vergessen! Diese Worte wurden immer wieder während der ergreifenden Zeremonie gesprochen.

Schon um 3.00 Uhr morgens kamen die ersten Gäste. Ca. 4.000 Menschen wurden dort erwartet. Um 5.00 Uhr morgens begann die offizielle Gedenkfeier.

Neben Gebeten für die gefallenen Soldaten, sangen junge Menschen der St. Andrew's Cathedral School aus Sydney die australische und französische Nationalhymne – ein sehr bewegender Moment für uns alle. Ich persönlich konnte mich daran erinnern, dass ich bereits vor 50 Jahren am selben Ort als Schülerin der Victoria-Schule die englische Hymne gesun-

TAXI - Leifeld

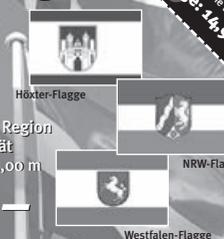


☎ (05271)
12 22
22 08

Krankenfahrten (sitzend)
Dialysefahrten
Bestrahlungsfahrten

37671 Höxter Feldstraße 7

Flagge zeigen
in Ihrer Region



Sonderflaggen unserer Region
in Weserflaggen-Qualität
Breite: 1,50 m / Höhe: 1,00 m

jeweils nur **20,-**

Unter Service:
alle Flaggen liefern wir frei Haus!
Einfach anrufen! (05271) 380680
www.weserflaggen.de

WESERFLAGGEN
seit 1995

gen hatte. Der Ort Villers-Bretonneux wurde 1918 fast komplett zerstört. Einer der Soldaten sagte in dieser Zeremonie: "Es war für uns eine moralische Pflicht, diesen Ort wieder aufzubauen". So wurden das Rathaus und die Schulen mit großer Hilfe der australischen Regierung neu gebaut. Als einzige Stadt in Frankreich unterhalten wir in Villers-Bretonneux eine Städtepartnerstadt mit Robinvale in Australien.

„Eine tiefe Freundschaft verbindet uns seit vielen Jahren“, sagte Dr. Patrick Simon, der Bürgermeister von Villers-Bretonneux. Es folgte unter strengen protokollarischen Ablauf eine Kranzniederlegung durch die verschiedenen Repräsentanten mehrerer Nationen und Organisationen.



Kranzniederlegung am Memorial Australien in Villers-Bretonneux am 25.04.2016

Anschließend haben viele Angehörigen der gefallenen australischen Soldaten, die aus Australien angereist waren (mehrere Hunderte) ebenfalls Blumen niederlegt. Diese Feierstunde wurde direkt nach Australien sowie im französischen Regionalfernsehen übertragen.

Diese Gedenkfeier fand unter sehr strengen Sicherheitskontrollen statt. Australische Soldaten und Personal der Australischen Botschaft in Paris haben sehr eng mit der französischen Polizei und dem Stadtrat von VB für einen reibungslosen



Kränze am Memorial Australien

und sicheren Ablauf dieser Begegnung gesorgt. Sicherlich hatte jeder die Erinnerung an die Terroranschläge vom 13. November 2015 in Paris noch vor Augen und gegenwärtig.

Im Vorfeld und anschließend haben verschiedene Konzerte und sportliche Begegnungen stattgefunden. Auch finden dort im Zuge dieser Städtepartnerschaft Aktivitäten zwischen Jugendlichen der beiden Städte statt, wie z.B. Bumerang-Werfen, Fußballspiele.

Der Chor und das Orchester der „St Andrew's Cathedral School“ aus Sydney hatten bereits einen Tag zuvor ein zweistündiges Konzert gegeben – viele Musikarten waren zu sehen und zu hören. Unterwegs auf einer Tournee durch Europa waren sie zuvor in Berlin, Leipzig und Wien gewesen. Danach folgte die Möglichkeit im Saal bei einer Tasse Kaffee und Croissant Kontakte zu knüpfen.

Die offizielle australische Delegation reiste nach einer Kranzniederlegung am Kriegerdenkmal im Ort ab. Ich konnte dabei kurz Sir Christopher Clark, den momentan sehr bekannten Historiker begrüßen. Er hat uns doch vor ein paar Jahren mit seinem Buch „die Schlafwandler“ die Geschichte näher gebracht und erläutert, wie Europa in den Ersten Weltkrieg gezogen wurde.

Parallel fand auch in Corbie eine 3-tägige Veranstaltung um die Bedeutung des Brotes im ersten Weltkrieg statt. Es ging damals um das schlichte Überleben.



Brot im ersten Weltkrieg. Frau Lambert mit dem Bürgermeister aus Corbie und dem Abgeordneten Alain Guest

Diese Begegnung der Bäckermeister aus vielen Ländern war sehr herzlich, auch sehr informativ und ließ uns schnell spüren, wie furchtbar die Kriegszeit für alle Soldaten aus allen Ländern war. Dieser 25. April war für mich persönlich die Symbiose von Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft.

Am 25. April nachmittags konnte ich mit dem Bürgermeister aus Corbie, dem ersten Stellvertreter und dem Vorsitzenden des ACRI die Schüler der Realschule von Höxter in Corbie in dem „Salle der Jume-lage“ begrüßen.



Begrüßung der Schüler der Realschule in Höxter in Corbie

Wir haben alle die Bedeutung des Schüleraustausches hervorgehoben. Diese Begegnungen sind heute genauso wichtig wie vor 50 Jahren. Es wird das Interesse bei den Jugendlichen für das Erlernen der Fremdsprachen geweckt, es wird aber auch der Grundstein für ein friedliches, harmonisches und tolerantes Leben in Europa und in der Welt gelegt.

Dieser Tag hatte viele Facetten, die inhaltlich insgesamt zu unserem Miteinanderleben in der Welt gehören. Es macht uns zuversichtlich, denn heute sind solche Konflikte zwischen England, Frankreich und Deutschland nicht mehr vorstellbar. Heute können wir alle gemeinsam gedenken, alle gemeinsam die Gegenwart erleben und alle gemeinsam die Zukunft gestalten.

Jocelyne Lambert-Darley

Mercedes-Benz
Die Welt ist das Abenteuer

...die Mobilität in ihrer persönlichsten Form.

beineke | smart
automobile

Lötterser Str. 24-28 · 37671 Höxter · Tel.: 052 71 / 97 0 97 · www.beineke.mercedes-benz.de

Gastliche Einkehr in Höxter

Betrieb	Telefon 052 71	Betten- anzahl	Übernachtungspreis pro Person/Nacht
Hotels			
Corveyer Hof , Westerbachstraße 29 Bürgerliche Küche, Tagungsräume	9 77 10	24	ab € 28,50
Niedersachsen , Möllingerstraße 4 **** Hallenbad, Sauna, Tagungsräume, Lift	6880	150	ab € 60,00
Stadt Höxter , Uferstraße 4 *** Café, Geschäftsräume, Lift	69790	75	ab € 41,00

Restaurants/Bierlokale	
Lion Restaurant Indische & thailändische Spezialitäten Stummrigestraße 14 (Ecke Wegetalstr.)	695236 und 0172/648 1546
Schlossrestaurant Corvey Erleben Sie Corveyer Gastlichkeit Infos unter: www.schlossgastronomie-corvey.de	8323
Wirtshaus Strullenkrug Das gemütliche Wirtshaus im Herzen Höxters mit Biergarten Hennekenstraße 10	7775

indisch Essen
in Höxter
Stummrigestr. 14

preiswert
interessant
sehr schmackhaft

tgl. 18 - 23 Uhr, Mi - So 11 - 14 Uhr

lion-restaurant.de
05271 695 236



HOTEL
CORVEYER
HOF

Hotel
Corveyer Hof

Westerbachstraße 29 Telefon 052 71 / 9771-0
37671 Höxter Fax 052 71 / 9771-13
HotelCorveyerHof@t-online.de www.hotelcorveyerhof.de

• Restaurant • Wintergarten • Biergarten



Freundschaftsbesuch aus Corbie in Höxter

Wie jedes Jahr trafen sich Freunde aus Corbie und Höxter am Himmelfahrts-Wochenende. In diesem Jahr reisten 45 Gäste aus Corbie in Höxter an.

Für alle, ob Kinder – der jüngste Teilnehmer war 11 Jahre alt oder ob ältere Personen der Delegation (ca. 85 Jahre alt war der älteste Teilnehmer), war die Freude sehr groß, wieder die Freunde aus Höxter zu besuchen. Man konnte es sofort nach der Ankunft am König-Wilhelm-Gymnasium donnerstagnachmittags spüren.

Nach einer langen Begrüßung am Bus hat man dieses Bild der deutsch-französischen Familie gleich festgehalten und das erste Gruppen-Foto gemacht.

Danach folgte eine Begrüßung im Foyer des KWG durch die Vorsitzende des Arbeitskreises für Städtepartnerschaften Jocelyne Lambert. Herr Bürgermeister Fischer begrüßte ebenfalls die Delegation und wünschte Gästen und Gastgeberinnen schöne Tage in Höxter.

Herr Alain Babaut, sein Amtskollege aus Corbie, sowie André Vansteene - Vorsit-

zender des Acri (Arbeitskreis Corbie) bedanken sich für die Einladung und den Besuch in Höxter.



Ein paar konkrete Informationen wurden für die bevorstehenden Tage ausgegeben und dann konnte jeder Gastgeber mit seinen Freunden nach Hause fahren.

Am Freitagmittag traf man sich am Dampferanleger. Bei herrlichem Wetter genossen alle die Dampferfahrt nach Corvey. Sehr entspannt ging es weiter zum Schloss Corvey. Eine Führung in deutscher und französischer Sprache machte die historische Bedeutung von Corvey ab der Zeit der Gründung des Klosters durch die Mönche aus Corbie deutlich.

Der Nachmittag in Corvey endete offiziell in der Kirche. Jérôme aus Corbie sang dann spontan das Ave Maria. Alle waren sehr gerührt und erstaunt zugleich. „Ein kleines Dankeschön für diese wunderbare Freundschaft“, so sagte es Jérôme. Welch eine schöne Geste!



Danach hatte man noch viel Zeit zum Erzählen, sich auszutauschen oder gemeinsam spazieren zu gehen. Alle haben die Harmonie genossen, und die Sonne schien so schön!

Am Samstagvormittag traf man sich wieder auf dem Marktplatz. Die Hornbläser gaben ein beeindruckendes Konzert. Er ergab sich die Gelegenheit, Herrn Leins und seine Musiker zu begrüßen.

Abends kamen alle in Lütmarsen zusammen, ein gemeinsames Essen im Pfarrheim war organisiert. Mit 95 Personen war der ansprechende Saal gut gefüllt.

Es folgten offizielle Worte, ob es der Bürgermeister aus Corbie war oder Herr Vansteene oder Jocelyne Lambert, alle übereinstimmend wollten für diese langjährige, mehr als 50 Jahre dauernde und tiefe Freundschaft zwischen den Familien aus Corbie und Höxter ihr herzliches Dankeschön sagen. Einige Jugendliche machten schon Pläne, um sich bald wieder zu treffen. Für die Kontinuität dieser Freundschaft und Weiterpflege durch die kommenden Generationen ist das von größter Bedeutung. Ein paar Jugendliche aus Frankreich wollen ihre deutschen Sprachkenntnisse erweitern und wollen vor Beginn der Schulferien nach Höxter kommen, um noch für einige Tage am Unterricht teilzunehmen.

Einig waren sich alle Anwesenden in der Freude auf ein Wiedersehen spätestens im nächsten Jahr in Corbie. Es wurde gesungen und getanzt – es spiegelte die gute Stimmung des Abends wider. Der Abschied am Sonntagmorgen fiel natürlich allen schwer. *Jocelyne Lambert-Darley*



Auf den Spuren von...

..Annette von Droste Hülshoff und der Familie von Haxthausen

Die Wanderabteilung des HVV hatte zum 30. April 2016 zu ihrer jährlichen „Schlösserfahrt“ eingeladen und mehr als 40 Teilnehmerinnen und Teilnehmer stiegen erwartungsvoll in den Bus ein.

Dieser machte schon nach kurzer Fahrtstrecke den ersten Stopp am DROSTESTEIN an der K 60. Dort begrüßte ein rüstiger älterer Herr die Gruppe und stellte sich als Elmar Freiherr von Haxthausen vor. Sein Alter: 90 Jahre! Das konnten wir kaum glauben! Freiherr von Haxthausen sollte an diesem Tag unser „Gästeführer“ sein und er gab uns viele Informationen über seine traditionsreiche Familie, zu der auch die bekannte Dichterin Annette von Droste-Hülshoff (1797-1848) gehört. Deren Mutter entstammte der Familie von Haxthausen, weshalb auch Annette häufig auf dem Gut Bökerhof in Bökendorf zu Besuch war. Als junge Frau gehörte sie dort



Elmar Freiherr von Haxthausen (Mitte) auf dem Gelände von Gut Bökerhof

zu einem Kreis von Literaten u.a. den Gebrüder Grimm. Ein sehr bekanntes Werk von ihr ist die Novelle „Die Judenbuche – ein Sittengemälde aus dem gebirgichten Westfalen“. (Als Reclam - Heft Nr. 1853 oder Hamburger Leseheft Nr. 15 preiswert zu erwerben.) Schauplatz des Geschehens liegt in der Region um Bökendorf, Bellersen und Ovenhausen. Der Mord an einem Juden ist tatsächlich aktenkundig; die Dichterin hat daraus aber nur die Anfangsidee gezogen.

Freiherr von Haxthausen ließ uns auf dem ansehnlichen GUT BÖKERHOF in die



Das Wohnhaus der Familie von Haxthausen auf Gut Abbenburg



Gronemeyer

Maschinenfabrik GmbH & Co.

Fördersysteme aus Höxter

www.gronemeyer.org

ehemaligen Museumsräume eintreten. Es gab keine Vitrinen mehr, aber zahlreiche Gemälde seiner Ahnen zierten die Wände. Zu allen konnte der Adelige Auskunft geben. Nach einem kleinen Spaziergang durch den berühmten Laubengang ging's dann weiter zum GUT ABBENBURG; der alte Herr fuhr in seinem PKW in flotter Fahrt voraus. Gut Abbenburg ist eine weitläufige, sehr gepflegte Hofanlage, auf der die Familie von Haxthausen mit mehreren Generationen wohnt und von dort aus 100 ha landwirtschaftliche Fläche bewirtschaftet. Durch Erbschaft ist den von Haxthausens das SCHLOSS VÖRDEN zugefallen, weil die Elbrinxe Linie, der das Schloss gehörte, gänzlich ausstarb. Wir konnten im Schloss eine Etage besichtigen, die die Familie für große Feiern für sich reserviert hat. Andere Gebäudeteile sind vermietet, z.B. als Wohnungen oder für Kleinbetriebe. Im Schloss Vörden hatte Elmar Freiherr von Haxthausen noch eine interessante Information für uns: seit die von Haxthausens das Erbe angetreten haben, muss jeder männliche Nachfolger den Namen ELMAR an irgendeiner Stelle der Namens-



Die Gruppe im Innenhof von Schloss Vörden

abfolge führen, was auf die Elbrinxe Linie hinweisen soll. Mit so vielen wissenswerten Informationen versehen blieb uns nur ein herzliches Dankeschön an unseren adeligen Gästeführer. Elmar Freiherr von Haxthausen hat uns mit seinem profunden Wissen und seiner bewundernswerten Energie sehr beeindruckt!

Erwähnt werden soll noch, dass es an diesem Tag nicht nur geistige Nahrung gab. Das Mittagessen im „Wirtshaus am Brunnen“ in Vörden füllte unsere Batterien wieder auf und die großen Kuchenstücke im Gasthaus Buch in Bödexen bildeten einen prima Abschluss dieser Fahrt. Ein dickes Dankeschön gebührt den Organisatoren des Tages: Johannes Graf Droste zu Vischering und Dr. Eckart Weiß.

In Vorfreude auf die nächste Schlösserfahrt
Margret Ebeling

Wandern auf der Brenkhäuser Hude/Räuschenberg

Zu einer gelungenen Frühlingswanderung trafen sich am 20. April 22 „Mittwochswanderer“ mit dem Ziel „Brenkhäuser - Hude auf dem Räuschenberg“. Der Weg führte zunächst entlang der Corveyer Grenze. Frühlingsblüher wie Seidelbast, Waldbingelkraut, Hundsveilchen und Buschwindröschen und auch das Knabenkraut säumten den Weg. Wir genossen herrliche Blicke in das Wesertal, auf Solling, Vogler, Burgberg, das Kloster Brenkhausen, den Bielenberg und das Heiligegeisterholz. Nach ca. 1,5 Stunden Wanderzeit erreichten wir wieder den Wanderparkplatz am Bratvogelweg. Danke, lieber Herr Henze, für diese außergewöhnliche Frühlingswanderung.

Klaus Dörfel



WIRTS HAUS STRULLENKRUG BIERGARTEN

Die Strulle: Das gemütliche Wirtshaus im Herzen von Höxter. Buffet oder lieber à la carte? Familien- oder Betriebsfeier? Einfach in der gemütlichen Runde mit Freunden zusammensein?

Wir freuen uns auf Sie.

Hennekenstraße 10 | Tel.: 05271-7775 | www.wirtshaus-strullenkrug.de

Höxter ist gut im  der Stadt.



Zur Lüre 54, 37671 Höxter
Tel. (0 52 71) 97 10 - 0

Ihr Partner für
Gruppentouristik

meinreisespezialist
ALTSTADT REISEBÜRO
Weserstr. 3-5, 37671 Höxter
Tel. (0 52 71) 39 99

RISSE REISEN



Eine Ansichtskarte von Höxter vor 1900

Ansichtskarten vom Ende des 19. und Anfang des 20. Jahrhunderts erfreuen sich immer größerer Beliebtheit. Der Handel im Internet macht es möglich, von fast jedem Dorf oder jeder Stadt kann man Ansichtskarten zu passablen Preisen erwerben. Der Handel ist riesig.

Die vorliegende Ansichtskarte zeigt die Stadt Höxter noch „intra muros“, also innerhalb der Stadtmauern. Die halbkreisförmige Wallanlage ist durch Baumgruppen erkennbar. Im Stadtbild ragen in der Mitte die beiden Türme der Kilianikirche aus dem Häusermeer empor, rechts im Vordergrund die Minoritenkirche, dahinter der Turm von St. Nikolai. Auch einige Häuser in der Bachstraße sind zu erkennen. Außerhalb der Mauern, also „extra muros“, erstrecken sich Felder, Wiesen und Weiden bis zum Rand des Ziegenbergs und des Höxterschen Stadtwaldes mit dem „Bismarckturm“. Das Weserufer ist noch beidseitig in natürlichen Zustand und von Wiesen und Gebüsch bedeckt, abgesehen von einem Fahrweg am linken Ufer. Auf der Weser erkennt man einen Passagier-Raddampfer. Im unteren Viertel der Ansichtskarte ist das „Weserlied“ von Franz von Dingelstedt (1814-1881) aus seinem Reiseführer „Das Wesertal von Münden bis Minden“ abgedruckt: „Hier hab ich so manches Mal mit meiner laute gesessen...“. In diesem Reiseführer gibt es auch ein Kapitel „Korvey und Höxter“. Im selben Jahr erschienen anonym „Lieder eines kosmopolitischen Nachtwächters“ im Julius Campe Verlag. Leider verbot die Preußische Regierung alle Werke des Ver-

lages, auch die von Heinrich Heine (1797-1856) und August Heinrich Hoffmann von Fallersleben (1798-1874).

Die vorliegende Ansicht von Höxter a. d. Weser kann man auf 1885 datieren. Bereits seit 1852 – so Stadtarchivar Koch – engagierten sich Bürger aus Höxter, mit Herzog Viktor I. von Ratibor an der Spitze, und Holzminden für eine Eisenbahnlinie vor ihrer Haustür. Von dieser erhoffte man sich verstärkten wirtschaftlichen Aufschwung. Der Direktion der „Westphälischen Eisenbahn“ war an der Verbindung der östlichen und westlichen Provinzen Preußens unter Umgehung des Territoriums des Königreichs Hannover gelegen. Im Frühling 1863 begannen die Arbeiten zum Bau der Eisenbahnbrücke bei Corvey. Die zweigleisige Eisenbahnlinie hatte auch in Höxter ihre Spuren hinterlassen mit Telegrafmasten und einer Signalanlage. Der östlich anschließende Güterbahnhof wurde teilweise auf ehemaligem Corveyer Stadtareal errichtet (Auf dem Foto rechts nicht mehr zu sehen). Am 1. Oktober 1864 wurde die Strecke Altenbeken-Höxter eingeweiht und am 1. Juli 1865 die Eisenbahnbrücke bei Corvey fertig gestellt, womit der Lückenschluss nach Osten erfolgt war. Aus gleichzeitigem Anlass der fünfzigjährigen Wiederkehr der Gründung der Provinz Westfalen im Königreich Preußen fand auf Einladung des Herzogs Viktor I. von Ratibor, Fürst von Corvey, eine zentrale Feier in Corvey statt, also nicht in der Provinzialhauptstadt Münster! Zwei Tage weilte König Wilhelm mit seinem Hofstaat in Corvey. Alles, was Rang

und Namen hatte, nahm an den Empfängen und Feierlichkeiten teil, so auch Hoffmann von Fallersleben, der dem König zusammen mit dem Herzog die Schätze der Bibliothek zeigen durfte.

Für den Anlass wurden extra die Bahnverbindung zwischen Braunschweig und Höxter und das neue repräsentative Bahnhofgebäude im Stil des Historismus bei Corvey fertiggestellt. Die ersten Fahrgäste waren der Herzog von Ratibor und kurz darauf der König von Preußen. Hierzu konnte auch erstmals die Eisenbahnbrücke über die Weser befahren werden. Mit dem Eisenbahnbau entstand eine spürbare Konkurrenz für den Güterverkehr auf der Weser. Davon ausgenommen war die Flößerei, die große Mengen Holz u. a. aus dem Solling flussabwärts führte. Oberhalb von Hameln hielt man trotz der allgemeinen Einführung von Dampfschiffen seit 1843 bei Gütertransporten zunächst noch am herkömmlichen Treideln fest, wobei Schiffe mit Pferden vom Ufer aus gezogen wurden. Uferbefestigungen und das Anbinden von Werdern sind schon seit dem späten Mittelalter überliefert. In den 1860er Jahren setzte dann ein systematischer Weserausbau ein. Während es in Höxter einen Hafen mit Kaimauern gab, der dem Güterumschlag diente, entstand das Corveyer



Weserlied Hier hab ich so manches Mal mit
meiner laute gesessen,
Hügelröhren! des waldes Tal,
Heil sei es und der Welt vergessen,
Und um mich hing es so früh und heil,
Und über mir lag' es so heil!
Und mein traute das freie Weser
Und der Weser Mittende Wellen.

Wie liebenderlang aus geliebtem Mund,
So süßes so ihre Reue die Hümmen,
Und aus des Fries offener Strand
Begrüßen mich wachende Träumen,
Und um mich hing es so früh und heil,
Und über mir lag' es so heil!
Und unser traute das freie Weser
Und der Weser Mittende Wellen.

Du steh' ich wahr noch und spüre mich,
Und traute Mund und herbeiter,
Die hohen Wälder zwischen nicht mehr,
Die Tränen können nicht wieder,
Ein süßer Tränen, wie wahr, wie wahr!
Wie schone die Bismarck, wie heil!
Fahrt wahr, wahr! wahr! die süße Zeit!
Fahrt wahr! der Tränen der Liebe!

Hafenbecken um 1901 zum Schutz der Schiffe vor Eisgang im Winter (nach Michael Koch). Der Ausbau der Weser für die Güter- und Personenschiffahrt machte auch einen Umbau der Weserbrücke in Höxter nötig. „Bei der Weserbrücke handelt es sich wohl um den noch nicht abgeschlossenen Umbau der am 1. Juli 1833 errichteten neuen Brücke von 1885. (In der Zeit zwischen 1673 und 1833 existierte nur eine Weserfähre, da die Brücke in Höxter durch die Franzosen unter Ludwig XIV. zerstört worden war.) Wegen des Schiffsverkehrs wurde 1875 der erste Umbau zur Verbreiterung der Durchfahrtsöffnung der Brücke für die Schiffe erforderlich. Bereits zwanzig Jahre später musste aus dem gleichen Grund ein umfangreicherer Umbau vorgenommen werden“ (Würzburger). Einige der ursprünglich zwölf Brückenpfeiler der Weserbrücke von 1833 im Bereich der Fahrinne wurden beseitigt und durch eine bogenförmige Eisenkonstruktion überbrückt, und der bisherigen Bohlenbelag durch Basaltplaster ersetzt, was zu Eingaben der Fuhrunternehmer und des Bataillons-Kommandanten des Regiments

Graf Bülow Nr.55 führte, da Basaltpflaster für Pferde zu glatt sei. (nach Würzburger) Mit dem Bau der Bahnlinie 1865 und der Gründung der „Oberweser-Dampfschiffahrts-Gesellschaft“ begann auch in Höxter das Industriezeitalter. Angesichts der neuen Entwicklungschancen herrschte in der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts in der neu-preußischen Kreisstadt Höxter großer Optimismus. Zichorien- und Papierfabriken siedelten sich an, nach dem Eisenbahnbau Gummifäden- und Zementfabriken. Mit der Gründung der Bauwerkschule (1864) und



des Gymnasiums (1867/72) entstanden neue Bildungseinrichtungen. Die weitgesteckten Hoffnungen erfüllten sich aber nur teilweise, denn im engen, hochwassergefährdeten Wesertal war urbanes Wachstum nur eingeschränkt möglich (Michael Koch, Stadtarchiv)

Horst Happe

Fotos: 1. Ansichtskarte von Höxter vor 1900 | 2. Ein Bahnhof für den Fürsten (Gemälde von Franz Tonnelier; Repro Harald Iding, aus Tiggesbäumker; G. | Benutzte und weiterführende Literatur | Stadt Höxter, Hrsg.: Grimm, H., Fischer, H., Koch, M. & König, A.: Corvey auf dem Weg zum Weltkulturerbe (WKE-Thema 47: Eisenbahn und Schifffahrt, Der Bau der Eisenbahn in preußischer Zeit, Michael Koch) | Hermann Keller, Weser und Ems, ihre Stromgebiete und ihre wichtigsten Nebenflüsse. Eine hydrographische, wasserwirtschaftliche und wasserrechtliche Darstellung. Berlin 1901 | Günter Tiggesbäumker, Dr.: Als Corvey an Preussen kam - Von der königlichen Domäne zur Standesherrschaft - Ausstellung in der Fürstlichen Bibliothek Corvey- pdf-Datei (Internet) | Paul Wigand: Die Weserbrücke bei Höxter; Höxter 1832 | Ernst Würzburger, 125 Jahre Eisenbahn Höxter-Altenbeken. In: Jahrbuch Kreis Höxter 1990, 1989, S. 297-306. | Ernst Würzburger: Der Weserübergang bei Höxter und Corvey, in: „Villa Huxori“, Heimatkundliche Schriftenreihe für Stadtgeschichte der Stadt Höxter, Heft Nr. 2, September 1991, 2. Jg.

Mittwochswanderungen

Terminplan für das zweite Halbjahr 2016

Liebe Mittwochswanderer!

Am 14. Mai 2016 fand erstmalig deutschlandweit ein „Tag des Wanderns“ statt! Vielleicht haben Sie sich ja an einer der vielen Aktionen beteiligt. Glaubt man den Statistiken wandern bereits mehr als 40 Millionen Menschen bundesweit. Da ist unsere kleine aber feine Mittwochswandergruppe nur ein kleines Rädchen im großen Getriebe! Ich freue mich aber immer, mit welchem Interesse und mit welcher Begeisterung Sie an den einzelnen Wanderungen teilnehmen.

Nachfolgend die Termine für das 2. Halbjahr 2016. Wie in der Vergangenheit wird die reine Wanderzeit den Rahmen von 1,5 - 2 Std. nicht übersteigen. Steile oder lange Anstiege werden möglichst vermieden. Etwaige Höhenanstiege sind in der Vorankündigung vermerkt. Sie sollten sich die Termine, die Sie interessieren, am besten gleich in Ihren Kalender eintragen und gerne auch Freunde oder Gleichgesinnte auf unsere Wanderungen aufmerksam machen. Wir werden auch künftig in Fahrgemeinschaften zu den Ausgangspunkten der Wanderungen fahren.

Treffpunkt: immer um 14.20 Uhr an der Beckhauslinde, Floßplatz, Weserbrücke

Die Teilnahme an den Veranstaltungen ist kostenlos und geschieht auf eigene Verantwortung. Eine Haftung des Vereins oder des Wanderführers ist ausgeschlossen. Witterungsbedingte kurzfristige Änderungen muss ich mir vorbehalten. Ich würde mich freuen, wenn Ihnen das Programm auch diesmal zusagt.

Mit freundlichen Grüßen Wilfried Henze

Termin I

Mittwoch, 20. Juli 2016

„Wohl ist die Welt so groß und weit..“

Waren Sie schon einmal auf dem Hümmelkenberg?

In Fahrgemeinschaften begeben wir uns über Godelheim, Ottbergen nach Bruchhausen zum Wanderparkplatz am Kriegerdenkmal, dem Ausgangspunkt unserer Wanderung. Auf dem Kreiswanderweg gehen wir leicht ansteigend (ca. 80



Autohaus

SEIBERT

Brakel - Beverungen - Höxter



Ihre starken Partner im Kreis Höxter!

Seibert GmbH & Co. KG, Driburger Straße 19, 33034 Brakel, Telefon 05272-3720-0

Seibert GmbH & Co. KG, Zum Osterfeld 2, 37688 Beverungen, Telefon 05273-3630-0

Seibert GmbH & Co. KG, Albaxer Straße 60, 37671 Höxter, Telefon 05271-9732-0 (ehemals Auto Güse)

www.autohaus-seibert.de

Märchenhaft genießen

Märchenhaft
Frühstücken
täglich 7 - 12 Uhr
ab 3,80

HOTEL

STADT HÖXTER

... einfach märchenhaft

Uferstr. 4 · 37671 Höxter · Tel. (05271) 6979-0 · Fax 697979 · www.hotel-stadt-hoexter.de

Höhenmeter). Der abwechslungsreiche Weg bietet immer wieder schöne Ausblicke. Mit Erreichen des Waldrandes verlassen wir den Kreiswanderweg und biegen links auf den Hüweweg. Vor uns liegt das Dorf Drenke. Der Blick reicht bis zum Selsberg und Wildberg. Der Weg führt nun durch Felder bis zu einem Wegweiser. Wir halten uns links nach Ottbergen! Nach 300 m wird der Blick frei in das Nethetal.

Der „Schlangenweg“ führt uns abwärts durch das Naturschutzgebiet Kahlenberg. An der Nethebrücke vorbei geht es Richtung Bruchhausen zum Ausgangspunkt unserer Wanderung.

Wanderstrecke: ca. 5,2 km, Wanderzeit 1,5-2 Std. Nicht ganz einfache Wanderung mit einem Anstieg von 80 Höhenmetern und einem Abstieg im Naturschutzgebiet. Überwiegend befestigte Wirtschaftswege, herrliche Ausblicke.

Termin 2
Mittwoch, 17. August 2016
Vom „Reich der Schlingnatter über Mittelberg und Brunsberg zu den Drachenfliegern“

Ausgangspunkt ist das Ohrental bei Maygadessen.

In Fahrgemeinschaften begeben wir uns über die B64 über Godelheim zum Wanderparkplatz in Maygadessen. Wir folgen zunächst dem neu angelegten Rückzugsgebiet der Schlingnatter. Aufgestellte Info-Tafeln informieren über das Projekt. Nach leichtem Anstieg (34 Höhenmeter) folgen wir links der Bezeichnung G I einem bequemen Hangweg mit reizvollen Blicken ins Ohrental.

Nach 2 km verlassen wir den Wald und biegen rechts ansteigend in einen Wirtschaftsweg, wir umgehen eine Lärchenkultur, der Weg führt immer noch ansteigend in den Wald. Wir befinden uns jetzt auf dem „Mittelberg“. An der nächsten Wegkreuzung halten wir uns rechts. Dieser Weg führt uns auf den Kreiswanderweg, wo wir uns unbedingt rechts halten zur Brunsberghütte. Der Blick ins Wesertal ist unvergleichlich schön. Wir folgen nun dem Kreiswanderweg abwärts zu unserem Wanderparkplatz.

Strecke: 5,3 km, Wanderzeit: 1,5-2 Std. zu Beginn eine leichte Steigung von 34 Höhenmetern. Eine zweite Steigung im Bereich Mittelberg, 46 Höhenmeter. Vorwiegend auf ordentlichen Wirtschafts- und Waldwegen. Der Anstieg wird durch eindrucksvolle Ausblicke belohnt!

Termin 3
Mittwoch, 21. September 2016
Waren Sie schon einmal am Wildschweinbahnhof?

Vom Tal der Grube zum Windrad nach Altenbergen und am jüdischen Friedhof von Ovenhausen zurück.

In Fahrgemeinschaften begeben wir uns über Lütmarsen, Ovenhausen (L 755) Richtung Eilverden zum Wanderparkplatz „Schutzhütte Grubetal“ am R 1. Hier beginnen wir unsere Wanderung dem Lauf der Grube folgend in Richtung Eilverden. Kurz vor dem Waldrand überqueren wir die Straße. Hier befand sich einst das Dorf Vahlhausen, heute eine Wüstung. Der Weg führt uns durch einen lichten Buchenbestand zunächst sanft, später steiler ansteigend ca. 80 Höhenmeter auf das Plateau

von Altenbergen. Auf dem „Rönkenberg“ besichtigen wir das Wahrzeichen von Altenbergen, ein historisches Windrad. Wir wandern nun über die Hochfläche zum Breitenberg abwärts zum jüdischen Friedhof von Ovenhausen. Der Weg geht weiter bergab ins Grubetal, um erneut die L 755 zu überqueren.

Auf dem R 1 wandern wir zum Ausgangspunkt zurück.

Strecke: ca. 6,4 km, Wanderzeit: 2-2,5 Std. erlebnisreicher Weg mit einem anspruchsvollen Anstieg (80 Höhenmeter) nach Altenbergen.

Termin 4
Mittwoch, 12. Oktober 2016
„In den Solling, wo er am schönsten ist!“

Fürstenberger Eichenallee, Schrodhalbe und Jägerstein!

In Fahrgemeinschaften geht es über Boffzen und Neuhaus und über die Forststraße Winnefeld zum Parkplatz „Höxterscher Weg“ dem Ausgangspunkt unserer Wanderung (Fahrzeit ca. 20 Min.) Von hier wandern wir vorbei an der Derentaler Hütte

über den „Beiderwandskopf“ zur „Vierwegehütte“.

Wir haben nun das eindrucksvollste Teilstück der Fürstenberger Allee erreicht. Ur-alte Eichen von 1747 und mannshoher Adlerfarn wechseln mit urwüchsigen Naturwaldzellen ab. Nach ca. 2 km erreichen wir den „Jägerstein“ ein Denkmal aus dem Jahre 1926. Der Weg führt nun weiter über die Schrodhalbe vorbei am 90 m hohen Sendeturm Höxter, von dem wir die Hörfunkprogramme WDR 5 und Radio Hochstift empfangen. Auf einem Forstweg geht es weiter bergab auf den uns bekannten Derentaler Weg und von dort zum Parkplatz zurück.

Strecke: 6,1 km, Wanderzeit 1,5-2 Std. leichte Wanderung auf überwiegend befestigten Forstwegen. Höhepunkte: Eichenallee, Jägerstein, Sendeturm. Keine nennenswerten Schwierigkeiten. Bedenken Sie aber bitte, dass wir durch die Hin- und Rückfahrt (jeweils 20 Min.) ca. 30 Min. später als gewöhnlich in Höxter ankommen.

Alle Termine sind auch in der Rubrik „Wandern“ auf unserer Homepage zu finden:
www.hvv-hoexter.de



... den natürlichen Weg gehen!

- biologisch abbaubar und kompostierbar [nach DIN 54900]
- hygienisch - hält Eimer und Tonne sauber
- hergestellt auf Basis nachwachsender Rohstoffe [Maisstärke]
- erhältlich im örtlichen Handel [Info-Tel. 05271/ 68 92 56]



wentus

Wentus Kunststoff GmbH · Eugen-Diesel-Straße 12
D-37671 Höxter Tel.: 0 5271/6 89-0 · Fax: 6 89-2 19/3 19
info@wentus.de · www.wentus.de

Bio-Beutel

Nachruf

Walter Rose



Mit großer Betroffenheit haben wir vom überraschenden Tod von Walter Rose gehört. Sein Wirken für seine große Passion als Wanderführer hat er mit so viel Engagement vielen Menschen zugute kommen lassen. Er war seit 1970 Mitglied in der Wandergruppe und seit 1973 als Wanderführer tätig. 2-3 mal im Jahr führte er Wanderungen durch alle Regionen der näheren und weiteren Umgebung. 2009 wurde Walter Rose die Ehrenmitgliedschaft unseres Vereins verliehen.

Mit seiner freundlichen und menschlichen Persönlichkeit hat er auch besonders als langjähriges Mitglied im Beirat des Heimat- und Verkehrsvereins sein Wissen und seine Ideen eingebracht. Sein umfangreiches Wissen war ein großer Fundus für uns. Seine Ausstrahlung und Tatkraft ließen sein Alter völlig vergessen. Um so erstaunlicher war sein unermüdlicher Einsatz, den wir alle sehr bewundert haben.

Mit Walter Rose verlieren wir eine große und prägnante Persönlichkeit in unserem Verein. Vorstand und Beirat, die Wandergruppe und alle, die ihn kannten, verneigen sich vor Walter Rose. Seiner Frau Karin und seiner Familie gilt unsere aufrichtige Anteilnahme. Wir werden Walter Rose ein ehrendes Andenken bewahren.

Für den Vorstand und Beirat des Heimat- und Verkehrsvereins Höxter e.V.
Dardo Franke

Corveyer Weinhaus

Inh. Michael Rindermann



Wenn es um
Wein geht, sind
wir der führende
Partner in Ihrer Nähe.
Wir garantieren für
erste Qualitäten
bei reichhaltiger
Auswahl.



Weine und Spirituosen
Einzel- und Großhandel

37671 Höxter
Schloß Corvey
Domänen-Hof
Telefon 0 52 71/24 16

HVV-Termine

Sonntag, 10. Juli

Radtour im Weserbergland

Radtour mit Stefan Berg

Mittwoch, 20. Juli

„Wohl ist die Welt so groß und weit“

Auf dem Hümmelkenberg

Mittwochswanderung mit Wilfried Henze

Mittwoch, 17. August

**„Vom Reich der Schlingnatter über
den Mittelberg und Brunsberg zu
den Drachenfliegern“**

Mittwochswanderung mit Wilfried Henze

Sonnabend, 20. August

Die Ritter vom Wildberg

Wanderung mit Erhard Mönnekes

Sonnabend, 27. August

Familienfest 2016

Wichtig: Zur Planung ist es erforderlich, sich bis zum 19. August 2016 anzumelden!!! Tel: 05271-963-1002 bzw. -1005 oder d.franke@hoexter.de (siehe auch HVV-Heft Mai/Juni 2016)

Details für die jeweiligen Termine sind zeitnah dem HVV-Schaukasten am Markt, dem HVV-Heft und der Presse zu entnehmen oder im Historischen Rathaus zu erhalten.

**HVV- Informationsstand
auf dem Wochenmarkt/
Innenstadt am Sonnabend,
7. Mai 2016**

Passend zum Gründungstag des HVV-Höxter am 8. Mai 1883 stellen wir uns wie jedes Jahr mit einem Informationsstand in der Marktstraße vor. Die Resonanz war gut. Die angebotenen Publikationen wurden häufig verkauft.

Unsere Aktivitäten zur Umleitung des Schwerlastverkehrs in Höxter und unser Antrag zum Bestand und zur Weiterentwicklung des Museums Höxter-Corvey wurden in den Gesprächen immer wieder sehr positiv bewertet.



**Ausstellung im Forum Jacob
Pins: Boote, Meer & mehr...**

Boote auf dem Wasser sind ein häufiges Bildmotiv bei Jacob Pins. Die Ausstellung zeigt die Vielfältigkeit der Stimmungen, die der Künstler mit seinen Holzschnitten, Gemälden und Zeichnungen vermittelt. Vom 29. Mai bis 11. September 2016, täglich von 10:00 bis 17:00 Uhr geöffnet (außer Montag)

SIEVERS' HOTEL
Restaurant
NIEDER SACHSEN
★ ★ ★

HÖXTERS LUXUSBADEWANNE

CORBIE - THERME

SCHWIMMEN · SAUNIEREN · MASSAGEN



Ringhotel Niedersachsen · Grubestraße 3-7 · Höxter
Telefon: 05271 6880 · Telefax: 05271 688 444 · www.HotelNiedersachsen.de

Liebe Wanderfreunde!

Manuel Andrack stellt in seinem Buch über die schönsten Wanderwege in Nordrhein-Westfalen die Frage, warum denn in die Ferne schweifen, wenn das Gute liegt so nah? Dabei liegen die schönsten Wanderwege gleich um die Ecke und sind für jedermann leicht zu erreichen. Aber was heißt den eigentlich „die schönsten“, kann man den Wanderwege überhaupt bewerten und einteilen in „hässlich“ und „schön“? Ja, man kann es und erstaunlicherweise urteilen fast alle Wanderer gleich. Ein weiter, unverbauter Blick in die Landschaft wird als schön empfunden, ein schlängelnder Pfad an einem romantischen Bächlein ebenso wie der beliebte Waldrandwiesenweg. Was der Wanderer als störend empfindet sind breite, Forstwege, Hochspannungsleitungen und Windräder sowie asphaltierte Wirtschaftswege, Autoverkehr und fehlende oder ungenügende Markierungen. Wenn man das alles gegeneinander abwägt, kann man schon zu dem Urteil kommen: Ja, das ist ein schöner Weg!



Start zur Radtour 2015

Sicher haben Sie auch Ihren Lieblingswanderweg gleich um die Ecke.

Unsere Wandergruppe wird aber im Juli nicht wandern sondern sich aufs Rad schwingen und unter der Führung von Stefan Berg **Sonntag, den 10. Juli** die heimische Klosterlandschaft erkunden.

Samstag, den 20. August erobern wir dann wieder zu Fuß mit Erhard Mönnekes die Wildburg.

Frisch auf!

Dieter Siebeck

Heimat- und Verkehrsverein Höxter e.V.

Wir bieten an:

- Pflege des Heimatgedankens
- Sammlung des heimatlichen Kulturguts
- Mitarbeit in Arbeitskreisen:
 - Stadtbildpflege**
 - Städtepartnerschaft**
 - Märchengesellschaft Wandern**
 - Hoffmann von Fallersleben Geschichte**
- Mitarbeit bei der Herausgabe dieser Zeitschrift mit dem Ziel, aktuell die Stadt und ihre Historie darzustellen

Vorstand des HVV:

Vorsitzender: Dardo Franke
Stellvertreter: Dieter Siebeck
Schriftführer: Jürgen Lessing
Schatzmeister: Roland Hesse

Beirat:

Claus-Werner Ahaus,
Wilfried Henze, Arnulf Klocke,
Andreas König, Jocelyne
Lambert-Darley, Gunda Mayer,
Erhard Mönnekes,
Ursula Neumann,
Ansgar Risse, Rainer Schwiete,
Dr. med. Michael Stoltz

Als geborene Mitglieder gehören dem Beirat zusätzlich der Bürgermeister der Stadt Höxter, Alexander Fischer, S. D. der Herzog von Ratibor und Fürst zu Corvey und die Leiterin des Kulturkreises Höxter-Corvey, Dr. Claudia Konrad, an.

Redaktionsteam:

Klaus Dörfel, Tel. 05271/37623
E-Mail: k-doerfel@t-online.de
Dieter Siebeck, Tel. 05271/3 1780
E-Mail: D.Siebeck@gmx.de

Mitgliedsbeitrag:

20 Euro pro Jahr

GWH
Gas- und Wasserversorgung Höxter

**GESTATTEN:
DIE DREI AUS HÖXTER.
GAS, WASSER UND ÖKOSTROM
FÜR UNSERE REGION.**

**100 % Strom aus Wasserkraft
100 % sauber, 100 % günstig**

Ökostrom und Gas lieferbar in den Gemeinden Höxter, Willebadessen, Nieheim, Marienmünster, Bad Driburg, Brakel, Beverungen, Borgentreich, Steinheim und Warburg.

Tel. (05271) 69 07 - 0

Corveyer Allee 21 · 37671 Höxter · Service-Hotline (0800) 19 999 55 · www.gwh-hoexter.de

Unsere Vollwert-Spezialität:



Bioland
Mühlenbrote!



Setzen Sie auf Bildung



Höxter
vhs
Marienmünster

www.vhs-hoexter.de
Tel 05271 963 43 03

Stiftungsfest der Weinbergstiftung Am Sonntag, den 10. Juli feiert die „Weinberg Stiftung Luise-Arntz-Ver- mächtis“ ihr diesjähriges Stiftungsfest im Lebensgarten in Amelunxen.

Im Jahr 2009 hat die damalige Evangelische Kirchengemeinde Höxter eine Stiftung gegründet, die mithelfen möchte, das vielfältige Angebot in der Gemeinde aufrecht zu erhalten. Gefördert werden u.a. die Jugend- und die Seniorenarbeit sowie die Kirchenmusik. Finanzieller Grundstock dieser Stiftung ist der Nachlass der Höxteraner Bürgerin Luise Arntz (1900-1980). Mit dem „Weinberg“ in ihrem Namen, der auch das Logo prägt, möchte die Stiftung ihre Verantwortung für die Gemeinde deutlich machen.

Seit der Vereinigung der Bezirke Amelunxen, Beverungen, Bruchhausen und Höxter zur „Evangelischen Weser-Nethe Kirchengemeinde“ ist die Weinbergstiftung Ansprechpartnerin für die Gesamtgemeinde.

Im Anschluss an den Gottesdienst, der um 11.00 Uhr beginnt, stellt sich die Stiftung vor. Stiftungsprodukte wie Wein, Traubensaft und Schokolade können in einem Preisrätzel gewonnen, aber auch käuflich erworben werden. Für das leibliche Wohl darüber hinaus sorgt die Gartengruppe Amelunxen.

Katholische Gemeinden Pastoralverbund Corvey

Zentrales Büro des PV Corvey
Marktstraße 19 - 37671 Höxter
Tel.: 052 71 / 49 89 80 - info@pv-corvey.de

Gottesdienstordnung im Juli/ August:

Sa.: 17:00 St. Peter und Paul
So: 08:30 St. Stephanus & Vitus
So: 10:00 Seniorenhaus Nikolai
So: 10:30 St. Nikolai
So: 18:30 St. Nikolai

Besondere Termine:

„Dem Himmel so nah...“
unter diesem Motto wird
auch in diesem Jahr an
8 Sonntagen im Juli und August eine Sommerkirche
an ganz unterschiedlichen Orten im Pastoralver-
bund Corvey angeboten:

10.07.: Bödexen - Kötterberg
17.07.: Ovenhausen - Schützenhaus
24.07.: Ottbergen - Obstwiesen, Am Anger
31.07.: Stahle - Freilichtbühne
07.08.: Fürstenau - Am Tretbecken
14.08.: Höxter - Risse Reisen
21.08.: Lüchtringen - Am Fährhaus
28.08.: Albaxen - Saumermündung

Jeweils sonntags um 18:30 Uhr. Bei starkem Regen wird der Gottesdienst in der jeweiligen Pfarrkirche des Ortes gefeiert. In diesem Fall läuten die Glocken von 18:00 bis 18:10 Uhr.



Industriestr. 7 | Beverungen
Fon 052 73 / 35 78 - 0

www.kuebler.me

kübler
media

Agentur für Digital- & Printmedien

DRUCKSACHEN
... zu jedem Anlass

DESIGN
... für jeden Geschmack

WEBSEITEN
... für jedes Business

Günstig, individuell und vor Ort.
Wir beraten Sie gerne.